LOSUNG für den Monat NOVEMBER
Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.
2. Thessalonischer 3,5

Herzlichen Glückwunsch

zum Geburtstag

allen Geburtstagskindern im Monat NOVEMBER

==========

Man sieht die Blumen welke
und die Blätter fallen,
aber man sieht auch Früchte reifen
und neue Knospen keimen.
Das Leben gehört den Lebendigen an,
und wer lebt, muß auf Wechsel gefaßt sein.

J.W. von Goethe

Stiftung Das Alleinwohnhaus ...und mehr
Haus Zuflucht gGmbH ☎ 05191-3044 • Fax 05191-15110 http://www.STHZ.de
Kostenlos für Bewohner, Mitarbeiter und Freunde der Stiftung
V.i.S.d.P.: DER HEIMLEITER
29614 SOLTAU Lüneburger Straße 130

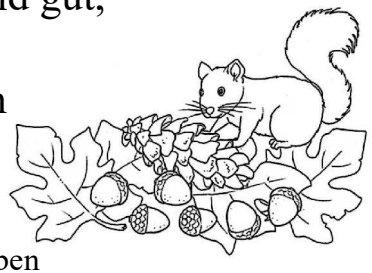
NOVEMBER 2021

Kiek mol rin

November

November sagt: „Noch ist's nicht genug;
ich nehme dem Garten den letzten Schmuck.
Es blüht Georgine und Aster zu kühn –
Die letzte Blüte, das letzte Grün
soll jetzt sich entfärben
und sterben."

Der Gärtner spricht mit fröhlichem Sinn:
„Du harter November, nimm's immer hin!
Ich habe gesorgt schon treu und gut,
und was jetzt in der Erde ruht,
das will bei des Lenzes Wehen
erstehen!"



August Heinrich Hoffmann von Fallersleben
(1798 – 1874)

TERMINAUSWAHL NOVEMBER 2021

--- Bitte beachten Sie auch die Tages- und Wochenaushänge!----

Wöchentlich wiederkehrende Termine:

Dienstag:	18.30	ANDACHT in der Kapelle
Dienstag:	17.00	KLAUSENABEND
Mittwoch :	09.30	ROLLSTUHLFAHRERfahrt zum WOCHENMARKT
Donnerstag:	10.00	Das HEIMPARLAMENT tagt
Donnerstag:	18.30	ANDACHT in der Kapelle
Freitag:	15.00	und am ganzen Wochenende: SFA-SENDUNG
Samstag:	16.00	WOCHENSCHLUSSGOTTESDIENST

… und außerdem im NOVEMBER 2021:

Mi.	**03.**	**9.00**	**SPARFACHLEERUNG**	
		13.15	**MA-Besprechung**	**(Cafeteria Gartenhaus)**
Fr.	**05.**	**10.00**	**Heilige Messe**	**(Kapelle)**

==========

Wie mit den Lebenszeiten,
so ist es auch mit den Tagen.
Keiner ist uns genug,
keiner ist ganz schön,
und jeder hat, wo nicht seine Plage,
doch seine Unvollkommenheit,
aber rechne sie zusammen,
so kommt eine Summe Freude
und Leben heraus.

Friederich Hölderlin

Was wollen Sie wissen? *Diesmal:* Was ist eine Aussteuer?

Mitgift (von mittelhochdeutsch „das Mitgegebene“) oder Aussteuer (auch Heiratsgut) bezeichnet Vermögen in Form von Gütern und Hausrat, die eine Braut mit in die Ehe bringt. In Deutschland war es bis ins späte 20. Jhdt. üblich, dass junge Frauen bis zum Zeitpunkt ihrer Heirat eine Grundausstattung an Gütern für den zukünftigen Haushalt angesammelt hatten. Diese als Aussteuer bezeichneten Güter bestanden häufig aus hochwertigen Heimtextilien, Essgeschirren und anderen im Haushalt benötigten Gegenständen, die meist in Form von Geschenken erworben und bis zur eigenen Heirat aufbewahrt wurden. Während die Mitgift dem jungen Ehepaar zugutekommt, wurde ein Brautgeld vor der Hochzeit vom Bräutigam an den Vater der Braut gezahlt. (aus: Wikipedia)

Der Sehnsuchtstraum jeder Braut

DIE HAUSHALTSAUSSTEUER - WERT 2000.– DM

Erinnerung einer Bewohnerin

Kam eine Tochter aus reichem Haus, so gab es viel und gute Wäsche. War die Tochter arm, sah es traurig aus. Nur das Nötigste bekam sie mit, um eine gute Hausfrau zu werden. Um bei den zukünftigen Schwiegereltern Eindruck zu machen, musste sich die Familie der Tochter schon anstrengen. Ich erlebte eine junge Braut, die war in Tränen aufgelöst. Sie hatte schon ihre Wohnung im Haus der zukünftigen Schwiegermutter eingerichtet, mit ihren Möbeln und so manchem Schrankinhalt. Zwei Tage vor der Hochzeit überraschte sie ihre Schwiegermutter und deren Anverwandte, wie sie in diesen Schränken die Aussteuer begutachteten und mit sehr kritischen Worten für nicht ausreichend erachteten. Der Ärger war vorprogrammiert. Trotzdem fand die Hochzeit statt. Heute gibt es das mit der Aussteuer nicht mehr; da kaufen sich die jungen Eheleute die Wäsche gemeinsam und nach ihrem Geschmack.

Wissen Sie was das ist?

Das ist der Beamer für unsere neue „**Tover-Tafel**“. Die Tover-Tafel ist eine neue Spielmöglichkeit, die wir mit Hilfe von Spenden erwerben konnten. Unsere MitarbeiterInnen trainieren gerade den Einsatz damit. Und bald werden wir zusammen mit Bewohner-Innen die neue Tover-Tafel ausprobieren.
Wie das genau geht und wieviel Spaß es bereitet, davon mehr in unserer nächsten Ausgabe.

G R O ß D R U C K:

Kennen Sie Bewohner, denen die Schrift zu klein ist? Sprechen Sie sie an. Die „Kiek mol rin“ ist an der Rezeption bei den Damen auch im Großdruck erhältlich!

Neue Gesichter in der Verwaltung

Alles neu macht der Mai, der August und der September! Seit Mai verstärken Frau Maren Warnecke und Frau Nina Krüger das Team der Verwaltung. Im August und September stießen auch noch Frau Olga Buchmiller und Frau Sandra Conrad dazu. Im Zusammenspiel von Verwaltung und Rezeption laufen hier die Fäden der Organisation zusammen. In der Schnittstelle zwischen Bewohnern, Besuchern, Mitarbeitern und Vorgesetzten gibt es einen bunten Strauß an Tätigkeiten – vom täglichen Aushang über die Bearbeitung der Heim- und Wartungsverträge, wird hier bestellt, verschickt, koordiniert und im Zweifelsfall auch die verlorene Brille oder Jacke wieder aufgefunden.
Frau Warnecke ist nach ihrer Elternzeit und Weiterbildungen zu uns zurückgekehrt. Sie war bereits als Hauswirtschaftsleitung bei uns tätig. Frau Nina Krüger und Frau Olga Buchmiller bringen ebenfalls Erfahrungen aus dem medizinisch-administrativen Bereich mit. Frau Sandra Conrad, die künftig die Büroleitung im Verwaltungsbereich um die Rezeption übernimmt, unterstützt uns als gelernte Verwaltungsfachangestellte und Coach.

Von links, oben:
Frau Conrad, Frau Warnecke, Frau Krüger
unten: Frau Niemes-Intemann,
Frau Buchmiller und Frau Mertens-Krug

Das neu zusammengestellte Team freut sich auf die täglichen Herausforderungen und viele interessante Begegnungen und Gespräche mit Bewohnern und Angehörigen.
Zusätzliche neue Gesichter gibt es auch beim Besuchermanagement. Wir erhalten tatkräftige Unterstützung bei der Koordination der Besuche von Angehörigen.

Einen Krimiabend … boten kürzlich Betreuungskräfte unseren BewohnerInnen im Rahmen eines Klausenabends. Sie erzählten und spielten die Geschichte von Agatha Christie, in der die Seniorin Miss Marple den Mordfall „16 Uhr 50 ab Paddington“ löst. Eine originelle Idee, die gut ankam.

==========

Zwei besondere Konzerte….
gab es kürzlich im Dreitannensaal. (Wir bieten diese Konzerte gern im Park an. Wenn das wettermäßig nicht geht, dann drinnen, aber mit möglichst großem Besucherabstand.) Die Herren Knoblauch (Saxophon bzw. Gesang) und Rink (Gitarre) (oben) boten zauberhafte Musik zum Träumen. Die Herren Udvarnoki und Heges aus Ungarn (unten) kommen seit vielen Jahren und begeistern mit ihren mitreißenden Operettenmelodien. Das waren sehr schöne Konzerte. **Danke**!

Herbstliche Dekoration… entstand kürzlich in einer kleinen Runde im Glockenhaus. Zunächst waren die Blätter und Äste draußen gesammelt worden, danach wurden sie mit viel Freude von allen zu dekorativem Vasen- und Kranzschmuck verarbeitet. Und nun verschönern sie den Wohnbereich und einige Wohnungen.

==========

Netter Besuch
Wir freuen uns, wenn die Leiterin unserer Gruppe „Grüne Damen und Herren“ mit ihren Gruppenmitgliedern zu uns ins Haus kommt und man Besuch bekommt. Noch schöner war einer ihrer letzten Besuche, weil sie ihren kleinen, niedlichen Hund mitbrachte. Der war schnell *DIE* Attraktion, wurde gestreichelt und auf dem Arm genommen und … genoss es sichtlich.

„Hoch hinaus!“ Wer möchte nicht gern mal richtig groß sein. Aber dieses Exemplar Sonnenblume hat es mit 4 Meter Höhe wohl übertrieben! Wieviel Kraft brauchen wohl die Wurzeln, damit die Blume nicht umkippt. Also: lieber so bleiben, wie man ist! (Das Foto, aus ihrem ehemaligen Garten, bekamen wir von einer Bewohnerin.)

==========

Am Samstag vor dem Ewigkeitssonntag …
erinnern wir traditionell an die Verstorbenen unseres Hauses
im zurückliegenden Kirchenjahr. Wir hätten gerne auch, wie sonst üblich, deren Angehörige zu diesem tröstlichen Gottesdienst eingeladen. Es wird ein kleiner Gottesdienst nur unter uns und mit unseren BewohnerInnen. Wir werden die Namen der Verstorbenen nennen, Kerzen für sie entzünden und sie und ihre Angehörige werden so in unserer Mitte sein.

Unsere Kondolenzecke in der Kapelle

„Wir müssen anbauen!“ rief mir **Frau Krahn** (oben, Mitte, mit Maske) kürzlich im Spaß zu. Sie war gerade in großer Runde mit BewohnerInnen zusammen bei der Seniorengymnastik. „Es kommen so viele, dass der Platz kaum reicht.“ Schön, dass so viele dabei sind; schön, dass Sie, liebe BewohnerInnen mit so viel Begeisterung dabei sind und dabei viel Gutes für Ihre Mobilität tun! Nein, anbauen müssen wir nicht, liebe Frau Krahn!
Wir freuen uns aber, dass diese Angebote überall im Haus so gut ankommen.

==========

Wieder aktiv!
Schon seit 9 Jahren haben wir jetzt eine Gruppe Grüner Damen und Herren in unserer Einrichtung, geleitet von Siegrid Marquardt (Bildmitte). In Corona-Zeiten war Besuchspause, aber seit einiger Zeit kommt die Gruppe nun wieder ins Haus. Jedes Gruppenmitglied kommt zur selbstgewählten Zeit und hat in der Regel einen eigenen Wohnbereich und einen festen Kreis von zu besuchenden BewohnerInnen. Die Gruppe unterstützt sich gegenseitig und trifft sich zu Absprachen, Fortbildungen oder zur Geselligkeit.
Wir als Haus sind sehr dankbar für diesen wertvollen ehrenamtlichen Dienst. Ihr Kommen ist ALLEN wichtig und wird sehr genossen – wohl auf beiden Seiten. **Wer Besuche auch gerne (in dieser Gruppe) anbieten möchte … wir freuen uns über Zuwachs!**

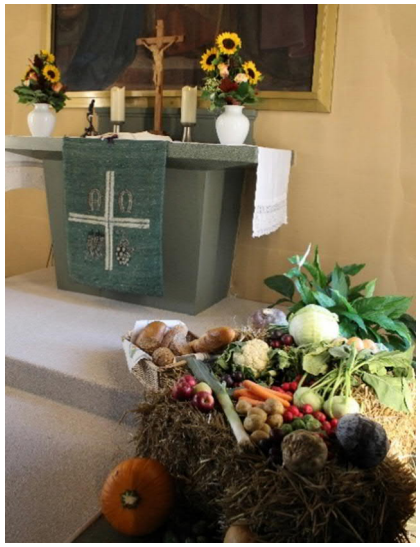
Liebe Leserin, lieber Leser!

Auf dieser Seite unserer November-„KiekMolRin“ finden Sie in nicht Corona-Zeiten das prallgefüllte Programm unserer Urlaubswoche. Wie schon im letzten Jahr können wir 2021 nicht wie gewohnt feiern, d.h. auch diesmal laden wir nicht Angehörige und Gäste ein, auch diesmal wird es nicht die großen Veranstaltungen, leckere Torte oder schon von Weitem duftende Bratkartoffeln geben. Aber ganz ausfallen werden die Urlaubstage auch nicht. Wie im letzten Jahr wird es einige Veranstaltungen in den einzelnen Wohnbereichen geben, klein aber fein, nur unter uns. Der Urlaub wird kleiner, wohnbereichsfamiliär, aber … wir wollen es uns wieder schön machen, für Sie, für uns. Und wir hoffen, dass wir in 2022 dann vielleicht wieder mit allen „verreisen“ können.
Das wäre schön!

==========

Rückblick: **Das Erntedankfest**

ist immer wieder Erinnerungstag für all das Schöne, dass uns jeden Tag reichlich an „Lebens-Mitteln“ von Gott geschenkt wird, auch in dieser Zeit!



Martinstag - ein katholischer Feiertag

Der Tag erinnert an den **heiligen Martin**. Er wurde in Ungarn geboren. Später diente er unfreiwillig im Reiterregiment der Armee Roms. Um 360 quittierte er den Dienst. Er ließ sich taufen und gründete eine Mönchsgemeinschaft, das erste Kloster des Abendlandes. Er führte dort ein zurückgezogenes Eremitendasein. Er half vielen Bedürftigen und wurde ihr Schutzpatron. Mission und Gebet wurden sein Hauptanliegen. Als er erfuhr, dass er Bischof werden sollte, wollte er das nicht. Er versteckte sich in einem Gänsestall. Das Gänsegeschnatter verriet ihn aber. Eine Gans wurde später sein Wappentier und fortan wurden in vielen Gegenden immer am 11.11. (seinem Todestag) eine Gans geschlachtet (Martinsgans) und mit Umzügen an ihn erinnert.

Ein Bettler bat um Hilfe. Martin nahm kurzerhand sein Schwert und teilte seinen Mantel in der Mitte durch. Die eine Hälfte gab er dem Bettler. In der folgenden Nacht sah er im Traum Jesus, bekleidet mit dem halben Mantel, den er dem Bettler gegeben hatte.

Einige Tage vorher, am 31.10. erinnern Evangelische Christen am Reformationstag an das Wirken von **Martin Luther**. Der Augustinermönch und Theologe veröffentlichte am 31. Oktober 1517 in Wittenberg 95 Thesen, um die katholische Kirche zu reformieren. An seinem Geburtstag, dem 10. November ist in Ostfriesland „Martini laufen“ angesagt. Mit beginnender Dunkelheit gehen karnevalsmäßig verkleidet Kinder, einige tragen eine Laterne, von Haus zu Haus. Die Laternen können durchaus kleine Kunstwerke sein, denn vor dem Ereignis wird in den Kindergärten phantasievoll an ihnen gearbeitet. Vor den Haustüren werden traditionelle Lieder vorgetragen und süße Gaben erbeten.
Heutzutage habe ich Kinder hauptsächlich in den Fußgängerzonen singen gehört. Eine Tageszeitung lädt dazu ein, und als Lohn für die Darbietungen gibt es danach in einer Lagerhalle eine kleine Bescherung.